

St. gallische Examenrechnungen pro 1902 [Fortsetzung]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Gallische Examenrechnungen pro 1902.

C. Ergänzungsschule.

a. Schulen mit verkürzter Schulzeit.

I. Abteilung.

1) Ein Krämer hat einem Kunden folgend: Waren geliefert: 9 m Tuch zu 6 Fr. 75 Rp., 12 kg Zucker zu 65 Rp., 4 kg Kaffee zu 2 Fr. 55 Rp. und 25 l Petroleum zu 24 Rp. Wie hoch beläuft sich die Rechnung?

2) Ein Weinhändler kauft 25 hl Wein, den l zu 42 Rp. Die Unkosten betragen auch noch 240 Fr. Er verkauft den Wein wieder und zwar den hl für 65 Fr. Wie viel gewinnt er dabei?

3) Wie viel Zins bringen 7480 Fr. zu $3\frac{1}{2}\%$ in 6 Monaten.

II. Abteilung.

1) Von 94 Schülern erhält jeder eine Schreibtafel zu 23 Rp., einen Bleistift zu 6 Rp. und 2 Schreibhefte zu je 7 Rp. Was kostet das die Schule?

2) Wie teuer kommt ein Zimmerboden zu stehen, welcher 15 m lang und 3,6 m breit ist, wenn für den m^2 4 Fr. 80 Rp. gefordert wird?

3) Welchen Unterschied macht es aus, ob eine Schuld von 16,600 Fr. zu 4% oder zu $3\frac{3}{4}\%$ verzinst werden muß?

b. Jahrschulen.

I. Abteilung.

1) Ein Händler verkauft auf dem Markte $15\frac{1}{2}$ q Kartoffeln, den q zu $5\frac{4}{5}$ Fr. Seine Auslagen betragen $6\frac{3}{5}$ Fr. Wie viel Geld bringt er nach Hause?

2) Ein Hausplatz von der Form eines Rechteckes ist 18,5 m lang und 9,25 m breit. Wie teuer kommt er zu stehen, wenn für den m^2 4,8 Fr. bezahlt werden müssen?

3) Wie groß ist der Zins von 2658 Fr. 45 Rp. zu $4\frac{1}{4}\%$ in 9 Monaten?

II. Abteilung.

1) In der Ortschaft N. besteht ein Sparverein. Derselbe zählt 148 Mitglieder, die in jeder Woche 10 Rp., und 154 Mitglieder, die in jeder Woche 20 Rp., und 126 Mitglieder, die in jeder Woche 50 Rp. einlegen. Wie viel legen alle diese Mitglieder in einem Jahre ein?

2) Mitten durch eine 75 m lange Wiese wird ein Weg von 4,5 m Breite angelegt. Wie groß ist die Vergütung für das Land, wenn für die a 25 Fr. verlangt werden?

3) Wie viel beträgt der Zins von 14,952 Fr. zu 4% in 8 Monaten?

D. Realschulen.

1. Klasse.

1) A und B stehen in Geschäftsverbindung. A bezog von B 97 m Stoff à 9 Fr. 75 Rp., 359 kg Zucker à 43 Rp., 47 l Olivenöl à 2 Fr. 35 Rp. Zudem schuldet A dem B ein Kapital von 13,750 Fr., das er jeweilen auf 31. Dezember à 4% zu verzinsen hat. Dagegen bezog B von A 15 s Buchenholz à 45 Fr., 900 Reismellen à 23 Rp. und 27 s Tannenholz à 37 Fr. Wie stellt sich die Abrechnung pro 31. Dez.?

2) Wie viel hat ein Mann an Steuern zu entrichten, der ein steuerbares Vermögen von 57,500 Fr. besitzt, wenn die Schulsteuer 65 Rp., die Kirchensteuer 16 Rp. und die Polizeisteuer 50 Rp. von 100 Fr. steuerbarem Vermögen und die Staatssteuer 3,2‰ beträgt?

3) Was verdienen 35 Arbeiter in 17 Tagen bei achttündiger Arbeitszeit, wenn 28 Arbeiter bei elftündiger Arbeitszeit in 25 Tagen 2800 Fr. erhalten?

4) Wie viel bezieht ein Angestellter bei 2000 Fr. fixem Gehalt, wenn er dazu vom Reingewinn 8 % Antideme erhält und ihm 3 % Provision zukommen von seinen Warenverkäufen? Reingewinn 13,679 Fr., Warenverkäufe 5824 Fr.

5) Wie hoch kommt die Erstellung einer Straße von 3,8 km Länge und 2,5 m Breite, wenn per m² 3 Fr. 25 Rp. bezahlt werden?

2. Klasse.

1) Eine Rechnung, die auf 790 Fr. lautete, wurde mit 754 Fr. und 45 Rp. beglichen. Wie viel % Rabatt wurden gewährt?

2) Für welche Zeit beträgt der Zins à 4½ % von 3548 Fr. Kapital 133,05 Fr.? (360 Tage das Jahr).

3) Welcher Betrag ist für zwei Fässer Olivenöl zu bezahlen, die 275 und 315 kg wiegen, wenn für Tara 24 %, für Leccage 1½ % berechnet werden? Das kg netto kostet 2 Fr. 35 Rp. Diskonto 3½ %.

4) Vier Gemeinden haben eine Bachkorrektur durchzuführen, die Fr. 245,960 kostet. Die Bauschuld ist von den Gemeinden im Verhältnis zu den Teilstrecken zu tragen, die auf ihren Gebieten liegen. Wie verteilt sich die Schuld, wenn die Länge des Baches in der Gemeinde A 3,8 km, in B 2,5 km, in C 1,4 km und in D 5,3 km beträgt und der Bund 50 % und der Staat 25 % daran bezahlt?

5) (Für Knaben.) Die Triebräder der Lokomotive Camor der V.-S.-B. haben einen Radius von 77 cm. Wie viele Drehungen machen diese auf der Strecke St. Gallen-Chur, wie viele in der Sekunde, wenn die Strecke 110 km mißt und die Fahrzeit 3 Stunden und 9 Minuten beträgt? $\pi = 3\frac{1}{7}$.

Nidwaldens Schulbericht 1900|01.

Hochw. Herr Kaplan F. Josef Frank verabschiedet sich nach verdientem mehrjährigen Inspektorate mit diesem Berichte von wirksamer und anregender Schultätigkeit in Nidwalden, um als Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz in anderer Richtung der katholischen Schule zu dienen. Dem H. Schulinспекtor folgt der aufrichtige Dank aller Wohlwollenden. Gott lohne ihm seine vielen Mühen! —

Nidwalden zählt 44 Schulen mit 843 Knaben und 846 Mädchen (ein schönes Ebenmaß!), der Winter weist eine Schülerzahl von 768 auf. Die erste Klasse war von 324, die sechste von nur 252 Kindern besucht. Wiederholungsschüler gab es 134. — Absenzen: entschuldigte 1750, unentschuldigte 679, wegen Krankheit 10086. Nie ausgeblieben sind 403 Schulkinder, während 647 nur ein Ausbleiben wegen Krankheit kennen. Im Durchschnitt macht die Zahl der fleißigen Schüler